

BSU International Journal of Humanities and Social Science

Available Online: <http://buijhs.journals.ekb.eg/>

Online ISSN: 2314-8810 Print ISSN: 2314-8802



"Die Förderung von Sprachbewusstheit bei Grammatikvermittlung in Ägypten. Eine Lehrwerkanalyse"

Dr. Karim Mohamed Mahmoud

Sprachenfakultät Al-Alsun, Suez-Kanal Universität

Email: karimselim_alsun@suez.edu.eg

ABSTRACT

ARTICLE INFO

Received

2022-02-27

Accepted

2022-06-10

Keywords

Lehrwerkanalyse,
Grammatikvermittlung,
Sprachbewusstheit,
Deutsch
als Fremdsprache

Der folgende Beitrag beschäftigt sich vor allem mit der Grammatikvermittlung in den in Ägypten eingesetzten Lehrwerken. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Förderung der Sprachbewusstheit. Insofern geht die vorgestellte Arbeit der Frage nach, inwiefern die ausgewählten Lehrwerke das Potenzial haben, die Sprachbewusstheit der Lerner zu entwickeln bzw. zu fördern. Für die Analyse wurden die Lehrwerke Schritte international (Schulbuchausgabe für Ägypten) und Menschen von Hueber Verlag als Beispiele ausgewählt. Von besonderem Interesse für die Analyse ist Rod Ellis Modell

für die Entwicklung von Sprachbewusstheit¹.
Es geht dabei um
eine „Schreibtschevaluation“, d. h. die
Umsetzung im Unterricht wird nicht
berücksichtigt. Um die Analyse möglichst
systematisch und reliabel machen zu können,
werden die gleichen Fragen an den beiden
Lehrwerken gestellt.

¹ [Impact Grammar: Becoming Grammatical \(impactseries.com\)](http://impactseries.com)

1. Einleitung

In unserer globalisierten Welt wird Fremdsprachenlernen heutzutage als ein Muss betrachtet, da Sprachen die Türen zu anderen Menschen, Kulturen und Berufsfeldern öffnen. Es gibt noch zahlreiche Gründe für Fremdsprachenlernen. Aufgrund der wichtigen Bedeutung vom Lernen einer Fremdsprache bieten nicht nur Schulen und Universitäten, sondern auch andere Bildungseinrichtungen auf der ganzen Welt Fremdsprachenunterricht an. Das Lehrwerk als wichtige Inputquelle spielt eine wesentliche Rolle im Fremdsprachenunterricht. Es wird nicht nur für Lerner festgelegt, sondern hilft dem Lehrer bei der Realisierung der Unterrichtsziele. Heutzutage gibt es eine große Anzahl an Lehrwerken und das Angebot wird von Jahr zu Jahr größer. Insofern ist es wichtig, ein passendes Lehrwerk auszuwählen, das den Bedürfnissen der Lerner am besten dienen könnte. Deshalb ist es wichtig, die angebotenen Lehrwerke zu beurteilen.

Je nach Perspektiven und Zielen könnte ein Lehrwerk analysiert werden. Von Rod Ellis Modell ausgehend, wird untersucht, inwieweit die in den ausgewählten Lehrwerken vorhandenen Grammatikregeln und ihre Darstellung dazu beitragen, dass die Sprachbewusstheit der Lerner gefördert wird. Meines Wissens existieren betreffend die Situation in Ägypten bzw. die in Ägypten eingesetzten Lehrwerken noch keine Studien zu diesem Thema. Das Thema wurde in anderen Ländern thematisiert, wie z. B. die Studie über Sprachbewusstheit in skandinavischen Lehrwerken (Haukås, Malmqvist, & Valfridsson, 2016,

S. 13-26).

Für die Analyse wurden zwei in Ägypten eingesetzten Lehrwerken ausgewählt, nämlich die Lehrwerke Schritte international (Schulbuchausgabe für Ägypten) und Menschen von Hueber Verlag. Das Lehrwerk Schritte international (Schulbuchausgabe für Ägypten) wurde ab dem Schuljahr 2014/15 vom ägyptischen Ministerium für Erziehung und Bildung in Sekundarschulen eingeführt. Das Lehrwerk Menschen wird nicht nur an Sprachzentren wie Goethe-Institut Ägypten, sondern auch an vielen ägyptischen Universitäten für Fach Deutsch als Fremdsprache eingesetzt.

Zunächst wird im zweiten und dritten Teil ein Überblick über Lehrwerkanalyse, Sprachbewusstheit und Situation des Faches Deutsch als Fremdsprache in Ägypten gegeben. Dabei werden einige Begriffe wie Lehrwerk, Lehrbuch, Lehrwerkanalyse, Lehrwerkforschung, Lehrwerkkritik, und Sprachbewusstheit definiert. Im Anschluss daran geht es um Methoden der Lehrwerkanalyse. Der vierte Teil widmet der Lehrwerkanalyse. Die Analyse erfolgt anhand von erkenntnisleitenden Fragen, die zwecks der Analyse und vor allem in Anlehnung an Rod Ellis Modell für die Entwicklung von Sprachbewusstheit formuliert werden.

2. Hintergrund

• Sprachbewusstheit

Die Sprachbewusstheit hat ihren Ursprung im Ansatz der Language Awareness (LA) in den 1980er Jahren in Großbritannien (Haukås,

Malmqvist & Valfridsson 2016: 4). In der deutschsprachigen Forschung und vor allem in der deutschen Linguistik und Didaktik hat Sprachbewusstheit auch Fuß gefasst. Laut Eichler und Nold wird Sprachbewusstheit folgendermaßen definiert:

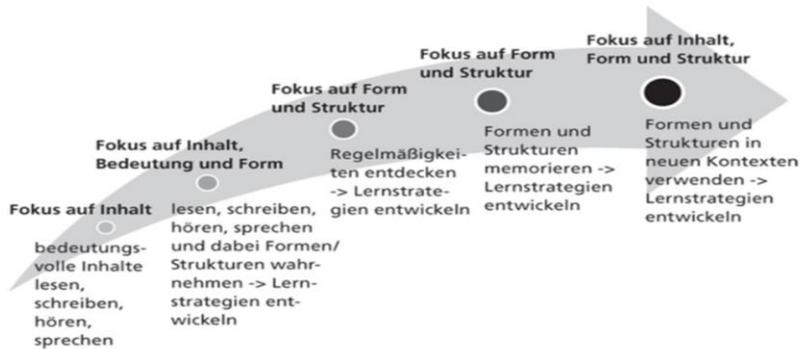
„Sprachbewusstheit wird als eine Fähigkeit verstanden, die sich in der Mutter-, Zweit- und Fremdsprache auf Grund der bewussten und aufmerksamen Auseinandersetzung mit Sprache entwickelt. Sie befähigt Lernende, sprachliche Regelungen kontrolliert anzuwenden und zu beurteilen sowie Verstöße zu korrigieren. Im Vordergrund des Interesses stehen dabei vor allem zwei Teilbereiche der Sprache: Grammatik und sprachliches Handeln.“ (Eichler & Nold 2007:63)

Im Deutschunterricht wird die Reflexion über Sprache und Grammatik als Lernziel betrachtet. Sprachbewusstheit soll den Spracherwerb im Fremdsprachenunterricht unterstützen (vgl. ebd.: 73). Rod Ellis ist auch der Meinung, dass Bewusstsein der Lernenden für grammatikalische Formen ihnen dabei hilft, grammatikalische Merkmale langsam und schrittweise zu erwerben.² Die Autoren von DLL 3 vertreten auch die Meinung von Ellis. In dieser Hinsicht ist Sprachbewusstheit für sie:

„mehr als Wissen über Sprache. Sprachbewusstheit schließt die Fähigkeit ein, auch Formen und Strukturen wahrzunehmen, die neu sind, und sie in ihrer Funktion zu erkennen. Diese Fähigkeit wächst, indem Lernende Lernstrategien erwerben. Es sind Strategien, um z. B. Formen und Strukturen selbst zu analysieren, ihre Regelmäßigkeiten zu entdecken und diese selbstständig zu formulieren.“ (Barkowski, Grommes, Lex, Winzer-Kiontke, Vicente & Wallner 2017: 23)

² <https://www.impactseries.com/grammar/becoming.html>, letzter zugriff am 15.01.2022

Außerdem sollen die Lerner die Regeln in ihrer Funktion erkennen und sie im Sprachgebrauch bewusst anwenden. Ein wichtiges Prinzip: „Die Funktion von Strukturen zu erkennen und dann auf die Form zu blicken.“



Sprachbewusstheit entwickeln: (Barkowski, Grommes, Lex, Winzer-Kiontke, Vicente & Wallner 2017: 23)

• Lehrwerk und Lehrwerkanalyse

Für die Analyse ist der Begriff „Lehrwerk“ von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, zwischen „Lehrwerk“ und „Lehrbuch“ zu unterscheiden. Es handelt sich bei dem Begriff „Lehrbuch“, um ein einziges Buch, mit dem die Lernende im Unterricht arbeiten und zu dem es keine Ergänzungsmaterialien gibt. Laut El Nady versteht es sich als:

„ein in sich abgeschlossenes Druckwerk, dem eine bestimmte didaktische und methodische Konzeption (Zielsetzung, Lernstoffprogression, Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Unterrichtsverfahren etc.) zugrunde liegt.“ (El Nady 2006: 153)

Im Gegensatz zum Lehrbuch gibt es in einem Lehrwerk verschiedene Komponente: Print-Medien (Lehrbuch, Arbeitsbuch, grammatisches Beiheft, Lehrerhandbuch, Glossar), visuelle Medien (Videokassetten, CD-ROM-Programme, Folien) und Audio-Medien (Kassetten, Tonbänder) (vgl. Schmidt 2001: 399). Willis Edmondson hat versucht, den Begriff „Lehrwerk“ folgendermaßen zu definieren:

„Lehrwerke sind vernetzte Sammlungen von Materialien bzw. Anregungen bzw. didaktische Vorschläge mit Hinweisen zur Benutzung dieses Netzwerks.“ (Edmondson 1999: 56)

Nachdem die beiden Begriffe voneinander abgegrenzt wurden, stellt sich die Frage, was ist Lehrwerkanalyse und was ist der Unterschied zwischen Lehrwerkkritik, Lehrwerkanalyse und Lehrwerkforschung. Laut Maijala ist die Lehrwerkforschung ein Oberbegriff, der drei Forschungsbereiche umfasst: Lehrwerkanalyse, Lehrwerkkritik und Lehrwerkproduktion (vgl. Maijala 2004: 44). Laut Neuner (1994: 17) befasst sich die Lehrwerkkritik mit der Frage nach der Eignung eines Lehrwerks für eine bestimmte Gruppe. Ihrer Aufgabe besteht darin, „ein valides Raster von Beurteilungskriterien zu entwickeln, die Beurteilung eines Lehrwerks nach den festgelegten Kriterien vorzunehmen und Empfehlungen zum Einsatz des Lehrwerks unter den vorgegebenen zielgruppenspezifischen Bedingungen zu erarbeiten“ (ebd.). Bei Lehrwerkanalyse werden die Lehrwerke unter verschiedenen Aspekten untersucht, z. B. denen der Landeskunde, Grammatik usw. (vgl. Krumm & Ohmas-Duszenko 2001: 1035). Im Gegensatz dazu geht es bei der Lehrwerkforschung um die Wirkung von Lehrwerken auf die Lehrende und Lernende. „Im Unterschied zur Lehrwerkkritik und Lehrwerkanalyse, die das Lehrwerk als Produkt untersuchen, zielt Lehrwerkforschung im Sinne einer Wirkungsforschung auf den Lern- und Unterrichtsprozess“ (ebd.: 1036). Laut Neuner konzentriert die Lehrwerkforschung sich auf die Analyse der Grundlagen, Faktoren und des Bedingungsgefüges (vgl. Neuner 1994: 17).

Nach dieser Unterscheidung ist es klar geworden, dass es in der vorliegenden Arbeit um eine Lehrwerkanalyse geht. Insofern ist es notwendig, einen kurzen Überblick über die verschiedenen Methoden der Lehrwerkanalyse zu geben. Im Fach Deutsch als Fremdsprache gibt es die folgenden Methoden:

▪ **Thematische Diskursanalyse**

Diese Methode wurde von den Erziehungswissenschaftlern Thomas Hühne, Thomas Kunz und Frank-Olaf Radtke als neue Möglichkeit für die Analyse von Lehrbüchern entwickelt, wobei das Zustandekommen und die Struktur der Lehrbuchdiskurse im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. (vgl. Ucharim 2009: 153 f.).

▪ **Empirische Lehrwerkforschung**

Laut Maijala wird die empirische Lehrwerkforschung folgendermaßen definiert: „Ihr Ziel ist die Überprüfung der Effektivität von Lehrwerken an bestimmten Zielgruppen unter kontrollierten Bedingungen“ (Maijala 2004: 46). Die empirische Vorgehensweise wurde in der fachdidaktischen Literatur als Desiderat bezeichnet. Nach Krumm 1999 wurde die empirische Lehrwerkforschung im Fach Deutsch als Fremdsprache kaum entwickelt (vgl. Krumm 1999: 124).

▪ **Qualitative vs. Quantitative Lehrwerkforschung**

Nach Maijala geht es bei der quantitativen Lehrwerkforschung um Datenerfassung aus den Lehrwerken. Als Kontrast der quantitativen Lehrwerkforschung hat Maijala die qualitative Lehrwerkforschung dargestellt. Bei dieser Methode handelt sich in erster Linie um den Inhalt „what does a text tell us, what messages does it transmit“ (z.n. Majala 2004: 49). Bei der quantitativen Lehrwerkforschung wird „die Definition der zu untersuchenden Konzepte und Kategorien“ als problematisch betrachtet. Außerdem ist diese Methode für implizite Inhalte nicht geeignet. Bei der qualitativen Lehrwerkforschung hat Maijala die Subjektivität des Forschers kritisiert (vgl. ebd.: 49 f.).

▪ **Kriterienkataloge / Fragenleitende Analyse**

Die Kriterienkataloge bzw. die erkenntnisleitenden Fragen werden nach Ucharim (2009) als Teil der traditionellen Methoden betrachtet. Während die Vergleichbarkeit als Vorteil betrachtet wird, gilt die Unklarheit der theoretischen Anordnung als Nachteil. Mit den Leitfragen kann der Inhalt detaillierter und präziser untersucht werden. Zudem „sind theoretische Positionierung und normative Ansprüche in der Regel transparent“ (Ucharim 2009: 152). Aber es besteht die Gefahr der Subjektivität.

Im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache gibt es vor allem seit Ende der 70er-Jahre verschiedene Kriterienrastern, die darauf zielen, eine systematische Analyse eines Lehrwerks aufgrund bestimmter Kriterien zu schaffen und die gleichzeitig versuchen, „[...] den subjektiven Vorgang der Beurteilung von Lehrwerken stärker zu objektivieren [...]“ (Kast & Neuner 1994: 100), wie z. B. Mannheimer Gutachten 1977, das Gutachten des Sprachverbands 1980 und Stockholmer Kriterienkatalog 1985. Es gibt noch weitere größere Anzahl von Kriterienkatalogen. Während die oben dargestellten Kataloge darauf abzielen, das ganze Lehrbuch zu beurteilen, gibt es auch Kriterienkataloge, die einen Teil der Inhalte zu analysieren versuchen, wie z. B. die Arbeit von Reinhard Ammer 1988.

3. Deutschlernen in Ägypten

Seit langer Zeit unterhalten Deutschland und Ägypten enge und vielfältige Beziehungen. Das betrifft nicht nur die politischen Beziehungen, sondern auch verschiedene Bereiche wie Wirtschaft, Kultur und Bildung. Die Zusammenarbeit in Bildung und Forschung hat für Ägypten einen hohen Stellenwert. Da Deutschland ein beliebtes Zielland für ägyptische Studierende

ist. Außerdem sind viele deutsche Organisationen und Stiftungen in Ägypten prominent vertreten, wie z. B. der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) in Kairo, der seit 1969 tausende ägyptische Stipendiaten gefördert hat. Das Goethe-Institut Kairo/Alexandria als Regionalinstitut bietet nicht nur Sprachkurse, sondern auch ein vielfältiges Kulturprogramm an. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Partnerschaften zwischen deutschen und ägyptischen Hochschulen³.

Die Geschichte des Deutschlernens begann seit 1860 an der in der Ära von Muhammed Ali Pascha gegründete Sprachschule „Madrasat Al-Alsun“, die heutzutage als Sprachenfakultät Al-Alsun der Universität Ain Schams bekannt ist. Deutsch wurde zu dieser Zeit aufgrund der Studienmissionen nach Österreich österreichische Sprache genannt (vgl. Shaker 1997: 144 f.). Deutsch wurde 1962 ins Lehrprogramm der Mittelschulen als zweite Fremdsprache eingebaut. Zwei Jahre später wurde das Lehren der Fremdsprachen in der Mittelschule auf nur zwei Fremdsprachen (Englisch und Französisch) beschränkt. Seit 1966 ist Deutsch als zweite Fremdsprache zum Lehrprogramm der Oberschulen hinzugefügt (vgl. Mahmoud 2018: 35-52). Bemerkenswert ist auch die zunehmende Nachfrage nach Deutschunterricht. Aufgrund dieser Nachfrage bieten auch viele Sprachschulen bzw. Sprachzentren in Ägypten Deutschunterricht an. In Ägypten existieren verschiedene Germanistikabteilungen an verschiedenen staatlichen und privaten Universitäten.

Von besonderem Interesse ist die Initiative des ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah El-Sisi zur Einführung studienbegleitenden Deutschunterrichts für

³ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/aegypten-node/bilaterale-beziehungen/212610>, letzter Zugriff am 05.01.2022.

Ingenieure und Mediziner an den staatlichen ägyptischen Hochschulen. Sie zielt darauf, Deutschkenntnisse für Studierende der medizinischen und ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten der staatlichen Universitäten in ganz Ägypten zu vermitteln. Es geht nicht nur um die Vertiefung der Beziehungen zwischen Ägypten und Deutschland, sondern auch um die Förderung der Absolventen durch den Spracherwerb und Forschungsaufenthalte in Deutschland. Das könnte außerdem dabei helfen, den Bedarf an Fachkräften in Deutschland zu decken. Erwähnenswert ist es, dass die Executive Kommission der Initiative das Lehrwerk Menschen vom Hueber Verlag empfohlen hat und seit 2021 wird das Lehrwerk im Rahmen der Initiative im Deutschunterricht an medizinischen und ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten eingesetzt.

4. Die Analyse

Der folgende Beitrag befasst sich mit der Analyse von zwei in Ägypten eingesetzten Lehrwerken, nämlich Schritte international (Schulbuchausgabe für Ägypten) und Menschen von Hueber Verlag. Das erste Lehrwerk wird seit 2014 in staatlichen Sekundarschulen eingeführt, wobei das zweite Lehrwerk aktuell an fast allen Sprachzentren und vielen ägyptischen staatlichen und privaten Universitäten für Fach Deutsch als Fremdsprache eingesetzt ist. Im Laufe der Zeit bzw. seit den 60er Jahren wurden verschiedene Lehrwerke eingesetzt. Das erste eingesetzte Lehrwerk war „Deutsch für Araber“ von Steppat/ Klopfer. Es wurde nach der Grammatik-Übersetzungsmethode verfasst. Nach der audiolingualen Methode wurde das zweite Lehrwerk konzipiert, das in den 80er Jahren unter dem Titel „Wer ist das?“ erschien. Das dritte Lehrwerk wurde von 1999 bis 2013 an staatlichen Schulen eingesetzt. Das kommunikative und zum Teil interkulturell orientierte

Lehrwerk „Kairo-Frankfurt und zurück“ wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Goethe-Instituts und dem Fachberater für Deutsch in Kooperation mit dem Ministerium für Erziehung und Unterricht erarbeitet. Vom Prof. Dr. Amal Abdallah Khalil verfasste Lehrwerk „Super Deutsch“ wurde nur im Schuljahr 2013/2014 eingesetzt und ab dem Schuljahr 2014/2015 durch eine besondere (überarbeitete) Ausgabe von „Schritte international“ von Hueber Verlag für Ägypten ersetzt, d. h. seit den 60er Jahren wurden 5 verschiedene Lehrwerke an staatlichen Schulen eingesetzt (vgl. Mahmoud 2018: 35-52).

Die Auswahl einer Methode hängt nach Maijala „vom spezifischen Untersuchungsgegenstand ab“ (Maijala 2004: 48). Um die Fragestellung der vorliegenden Arbeit zu beantworten, werden die beiden Lehrwerken anhand der folgenden erkenntnisleitenden Fragen analysiert:

A- Beschreibung:

- 1- Aus welchen Komponenten besteht jedes Lehrwerk?
- 2- Was sind die Ziele, die Zielgruppe und das Konzept des Lehrwerks?
- 3- Wie ist das Lehrbuch aufgebaut?

B- Grammatik:

- 1. Wie wird Grammatik im Lehrwerk dargestellt?

C- Sprachbewusstheit:

Fragen	😊	😐	😞
1. Hilft das Lehrwerk den Lernern, die Funktion der Regel zuerst herauszufinden und dann die Form zu entdecken? Wenn ja, wie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Läuft die Erschließung der Regel nach dem SOS-Modell? Wenn ja, wie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Bietet das Lehrwerk Inhalte, die den Lernern bei der Entdeckung der Form unterstützen? Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Helfen die Inhalte im Lehrwerk die kommunikative Funktion zu erkennen? Wenn ja, wie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Vorbereiten die Aufgaben im Lehrwerk die Lerner darauf, die Funktion und die Form im Sprachgebrauch handlungsorientiert anzuwenden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine Analyse der gesamten Grammatikregeln in beiden Lehrwerken wäre leider nicht möglich. Aus diesem Grund beschränkt sich die Analyse auf die Regeln der Zeitformen und vor allem das Perfekt als Beispiel.

1. Das Lehrwerk Schritte international (Schulbuchausgabe für Ägypten)

Das ägyptische Ministerium für Erziehung und Bildung führt seit dem Schuljahr 2014/2015 das vom Hueber Verlag erschienene Lehrwerk in Sekundarschulen ein.

A. Lehrwerkbeschreibung

Das Lehrwerk ist eine überarbeitete Ausgabe vom Lehrwerk „Schritte international“, d. h. es ist eine besondere Ausgabe für Ägypten. Diese erschienene Ausgabe unterscheidet sich von der normalen allgemeinen Lehrwerkausgabe nicht viel. Das Lehrwerk orientiert sich an dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, d. h. es ist das erste Mal, dass ein an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen angepasstes Lehrwerk an ägyptischen öffentlichen Sekundarschulen unterrichtet wird.

Das Lehrwerk besteht aus drei Bänden (Schritte 1, Schritte 2 und Schritte 3). Es besteht aus einem Kursbuch mit vier oder fünf Lektionen, als auch einem

Arbeitsbuch mit verschiedenen Übungen und Aufgaben. Außerdem gibt es CDs und Lehrerhandbuch dazu. Die Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 12 an ägyptischen Sekundarschulen. Das Lehrbuch enthält insgesamt vier oder fünf Lektionen. Die neuen Vokabeln und Grammatik werden durch eine Foto-Hörgeschichte vermittelt, die man am Anfang jeder Lektion findet. Informationen über den behandelten Lehrstoff findet man in der Kopfzeile. Der neue Stoff wird in den Lernschritten A bis C eingeführt und am Ende dieses Teiles gibt es eine spielerische Übung oder einen Sprechanlass mit interkulturellem Thema. Die Schritte D bis E trainieren die vier Fertigkeiten. Das geschieht anhand von authentischen Alltagssituationen. Eine Sammlung von wichtigen Wendungen sowie eine Erklärung der neuen grammatischen Erscheinungen gibt es am Ende jeder Lektion. Die landeskundlichen Themen über D-A-CH-Länder kommen als Zwischenspiel am Ende der Lektion. Auch mit Selbsttests, Selbstevaluation und einem Lerntagebuch werden das Konzept der Lernerautonomie und der Portfoliogedanke ganz lebendig und praktisch umgesetzt. Am Ende der Lektion sollen die Lerner in der Lage sein, sprachliche Situationen zu meistern. Das allgemeine Ziel ist es, die Lernenden auf die sprachlichen Anforderungen im Alltag und Beruf vorzubereiten (vgl. Niebisch et. al. 2015: 6).

B. Grammatikdarstellung:

Die Seiten A-C „dienen der Einführung, Bewusstmachung, Anwendung und dem Transfer der neuen grammatischen Strukturen“⁴, d. h. die Bewusstmachung ist ein der Hauptziele bei der Grammatikvermittlung. Grammatikübersichten findet man am Ende jeder Lektion. Außerdem gibt es

⁴ <https://www.hueber.de/schritte-international/info/seitenac1>, letzter Zugriff am 06.02.2022

am Ende des Buches einen Grammatikanhang. Grammatik wird kleinschrittig eingeführt und durch Signalgrammatik bewusstgemacht. Im Inhalt werden die Namen der behandelten Strukturen explizit nach jeder Lektion genannt. Visuelle Unterstützungen (Tabellen, Grafiken, Pfeilen, Kästen, Farben usw.) findet man auch. Anhand eines Grammatikspots wird den Lernstoff übersichtlich zusammengefasst und bewusst gemacht.

Schritte 1, S. 41

Mithilfe von Variationsübungen werden die grammatischen Strukturen eingeführt, sodass die Lerner sie aktiv benutzen und memorieren können.

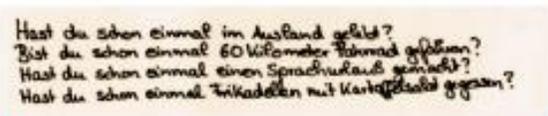
Die Lektion im Arbeitsbuch besteht aus zwei Hauptteilen:

1. Schritte A-E
 - Phonetik
 - Lerntagebuch
2. Lernwortschatz

Grammatikübungen gibt es im Teil 1 (A-E). Außerdem gibt es laut der Verfasser Übungen zum selbstständigen Entdecken grammatischer Regelmäßigkeiten. Man findet sie unter der Rubrik „Grammatik entdecken“.

C. Sprachbewusstheit:

Fragen	😊	😐	☹️						
1. Hilft das Lehrwerk den Lernern, die Funktion der Regel zuerst herauszufinden und dann die Form zu entdecken? Wenn ja, wie?	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<p>Die Funktion wird am Anfang der Lektion explizit als Lernziel formuliert.</p> <div data-bbox="230 556 1159 710" style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p>c über Ereignisse in der Vergangenheit berichten: <i>Was habt ihr gestern im Unterricht gemacht? – Wir haben ein Diktat geschrieben.</i></p> <p>d über Aktivitäten und Ereignisse in der Vergangenheit berichten: <i>Am Abend bin ich zum Karatekurs gegangen.</i></p> </div> <p>Schritte 2, S. 29</p> <p>Die Lerner sollen anhand einer Fotohörgeschichte und eines Hörtextes die Funktion zuerst herausfinden.</p>									
2. Läuft die Erschließung der Regel nach dem SOS-Modell? Wenn ja, wie?	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<p>1. Die Lerner ergänzen die Lücken.</p> <p>2. Anhand des Grammatikspots soll deutlich wird, dass Ereignisse in der Gegenwart und der Vergangenheit durch verschiedene Formen ausgedrückt werden.</p> <div data-bbox="189 1126 541 1226" style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="padding: 2px;">Präsens</th> <th style="padding: 2px;">Perfekt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 2px;">er lernt</td> <td style="padding: 2px;">er hat gelernt</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">sie schreibt</td> <td style="padding: 2px;">sie hat geschrieben</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>Schritte 2, S. 32</p> <p>Außerdem wird die Position der Verben in einem zweiten Grammatikspot dargestellt.</p> <div data-bbox="161 1377 573 1445" style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p>Was habt ihr im Unterricht gemacht?</p> <p>Wir haben ein Diktat geschrieben.</p> </div> <p>Schritte 2, S. 32</p> <p>3. Dadurch soll die zugrunde liegende Systematik einer Struktur erkennbar wird.</p> <p>D. h. Sammeln, ordnen und systematisieren (SOS)</p>				Präsens	Perfekt	er lernt	er hat gelernt	sie schreibt	sie hat geschrieben
Präsens	Perfekt								
er lernt	er hat gelernt								
sie schreibt	sie hat geschrieben								

<p>3. Bietet das Lehrwerk Inhalte, die den Lernern bei der Entdeckung der Form unterstützen? Wenn ja, welche?</p>	<p>x</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Die Strukturen werden mithilfe von Hörtexten, Fotohör Geschichte, Grammatikspots und Variationsübungen eingeführt, was den Lernern dabei hilft, die Funktion der Regel zuerst zu erkennen und dann die Form zu entdecken.</p>			
<p>4. Helfen die Inhalte im Lehrwerk die kommunikative Funktion zu erkennen? Wenn ja, wie?</p>	<p>x</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Die Lektion 7 besonders die Seiten C und D konzentriert sich auf die Alltagsaktivitäten bzw. den Tagesablauf. Es handelt sich um Ereignisse und Aktivitäten in der Vergangenheit. Die Inhalte ermöglichen die Erkennung der kommunikativen Funktion.</p>			
<p>5. Vorbereiten die Aufgaben im Lehrwerk die Lerner darauf, die Funktion und die Form im Sprachgebrauch handlungsorientiert anzuwenden?</p>	<p>x</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Die Lerner sollen in Aufgabe C4 über Ereignisse und Aktivitäten in der Vergangenheit sprechen und Aufgabe D4 Dialoge in Perfekt führen. Solche Aufgaben helfen den Lernern, die Form und Funktion vom Perfekt handlungsorientiert anzuwenden.</p>			
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p>C4 Fragen Sie und antworten Sie.</p>  <ul style="list-style-type: none"> ● Und, was habt ihr gestern im Unterricht gemacht? ▲ Wir haben ein Diktat geschrieben und den Akkusativ gelernt. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Lieder hören ● Übungen machen ● einen Brief schreiben ● Texte lesen ● Grammatik lernen ● ein Spiel spielen ● viel sprechen ● ...</p> </div> <div style="margin-top: 10px;"> <p>Was habt ihr im Unterricht gemacht?</p> <p>Wir haben ein Diktat geschrieben.</p> </div> </div>			
<p>Schritte 2, S. 32</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p>D4 Partnerinterview: Schreiben Sie zehn Fragen. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.</p>  <ul style="list-style-type: none"> ● Hast du schon einmal im Ausland gelebt? ▲ Ja, ich habe zwei Jahre in Indien gelebt. Dort hat mein Vater gearbeitet. ● Und bist du schon mal 60 Kilometer Fahrrad gefahren? ▲ Ja, schon oft. Ich fahre gern Fahrrad! </div> <p>Schritte 2, S. 33</p>			

2. Das Lehrwerk Menschen

Das Lehrwerk wird seit Jahren an Goethe-Institut Ägypten für Sprachniveaus A1 bis B1 eingesetzt. Aus diesem Grund wird es gleichzeitig von vielen anderen Sprachschulen bzw. Sprachzentren sowie staatlichen und privaten Hochschulen benutzt. Außerdem wird es auch im Rahmen der Initiative des ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah El-Sisi zur Einführung studienbegleitenden Deutschunterrichts für Ingenieure und Mediziner an medizinischen und ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten als Haupt Lehrmaterial verwendet.

A. Lehrwerkbeschreibung

Wie Schritte international orientiert Menschen sich auch an den Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Das Lehrwerk führt die Lernende zum Sprachniveau B1, d. h. es gibt Menschen A1, Menschen A2 und Menschen B1. Jede Niveaustufe besteht aus zwei Bänden, z. B. A1.1 und A1.2 usw. Neben dem Kursbuch gibt es auch ein Arbeitsbuch. CDs und Lehrerhandbuch gehören dazu. Jede Stufe besteht aus 8 Modulen bzw. 24 Lektionen, d. h. drei Lektionen machen ein Modul aus. Man merkt dieselbe Gestaltung in allen Kursbüchern, wobei jede Lektion vierseitig (Einstiegsseite, Doppelseite und Abschlusseite) dargestellt wird. Die Einstiegsseite beginnt mit einem Foto. In einem Kasten sind die Lernziele in jeder Lektion geschrieben. Auf den Doppelseiten werden die neuen Strukturen und Redemittel eingeführt. Grammatik- Info- und Redemittelkästen findet man ab und zu. Ein Bildlexikon in der Kopfzeile enthält den neuen Wortschatz. Eine Aufgabe als Sprechtraining, Schreibtraining oder ein Mini-Projekt steht immer auf der Abschlusseite.

Nach jedem Modul (3 Lektionen) gibt es vier Extraseiten; Lesemagazin, Film-Stationen, Projekt Landeskunde und Ausklang. Am Ende des Bandes bzw. nach 12 Lektionen kommen die Aktionsseiten (insgesamt 12 Seiten) und eine alphabetische Wortliste. Auf der letzten Seite des Buches gibt es hilfreiche Wörter (mit Bildern) für den Unterricht.

B. Grammatikdarstellung

Die Grammatik wird im Lehrerhandbuch als Signalgrammatik bezeichnet. Dabei werden die Regelformulierungen auf Signale reduziert, die als Impulse zur Verwendung der neuen Regeln dienen. Die neuen Strukturen werden eingeführt. Sowohl Lesetexte als auch Hörtexte werden als Einführungsmethode verwendet. Die Einführung der neuen Regel könnte nicht nur als Motivationsfaktor, sondern auch als Begründung betrachtet werden. Die Lerner erfahren, warum diese Regel wichtig ist und wie diese Regel ihre kommunikative Fähigkeit erweitern könnte. Nach der Einführung kommt die Semantisierung. Dabei geht es um die Bekanntmachung der Regeln bzw. das Erklären der neuen Regeln. Es läuft induktiv, d. h. die Lerner nehmen am Lernprozess aktiv teil. Im Lehrwerk Menschen gibt es wenige visuelle Unterstützungen (Tabellen, Grafiken, Pfeilen, Kästen, usw.). Ausschließlich in der Regelformulierung findet man im Menschen A1 die Visualisierung.

In jeder Lektion werden die neuen Strukturen in einem Kasten auf der Einstiegsseite genannt. Die Einführung und die Semantisierung erfolgten auf der Doppelseite, wo man einige Texte und Übungen zur Grammatik sowie Kästen oder Tabellen zur Ergänzung findet. Das Wort Grammatik gibt es am linken Rand des Kastens. In einer Tabelle werden die geübten Strukturen auf der Abschlussseite nochmal dargestellt. Die Lektion im Arbeitsbuch besteht aus fünf Teilen:

1. Basistraining
2. Training Hören, Lesen, Sprechen oder Schreiben
3. Training Aussprache
4. Test
5. Lernwortschatz

Außerdem gibt es nach jedem Modul (3 Lektionen) fünf Einheiten:

1. Moduleseiten
2. Wiederholungsstation Wortschatz/Grammatik
3. Selbsteinschätzung
4. Rückblick
5. Literatur

Grammatikübungen gibt es im Teil 1 und 4. und in der Einheit 2. Darüber hinaus gibt es eine Grammatikübersicht am Ende des Buches

C. Sprachbewusstheit:

Fragen	😊	😐	😞
1. Hilft das Lehrwerk den Lernern, die Funktion der Regel zuerst herauszufinden und dann die Form zu entdecken? Wenn ja, wie?	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhand der Texte auf Seite 63 entwickeln die Lerner ein Gespür für das Perfekt im Gegensatz zum Präsens. Sie sind sensibilisiert für die Mitteilungsabsicht, etwas in der Vergangenheit ausdrücken zu wollen. Sie erkennen den Kontext klar als etwas, das sich auf die Vergangenheit bezieht. Danach sollen die Lerner die Verben markieren und die Form entdecken, d. h. die Funktion zuerst und dann die Form.			
2. Läuft die Erschließung der Regel nach dem SOS-Modell? Wenn ja, wie?	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lerner markieren die Perfekt/Formen. (sammeln) Die Lerner ergänzen die Tabelle. (Ordnen) Die Lerner erschließen die Regel. (systematisieren) Das läuft anhand der Tabelle in Aufgabe 5 b auf S. 63. Die gleiche			

Vorgehensweise findet man auf Seite 67 mit einem Hörtext für die Bildung des Perfekts mit sein.

Hallo mein Schatz,

geht's Dir gut? Gibt's was Neues? Was **hast** Du denn heute alles **gemacht**? Hast Du Frau Dr. Weber angerufen? Was hat sie gesagt? Und wie geht's dem Baby? Du hattest auch Orchesterprobe heute, richtig? Habt Ihr fleißig für das Konzert geübt?

Hier ist es wie immer: langweilig! Ich habe den ganzen Tag mit Geschäftspartnern und Kunden gesprochen 😞. Und immer wieder habe ich gedacht: Jetzt möchte ich zu Hause sein, bei Dir und nicht in dieser Stadt hier.

Ich freue mich auf Dich!
Michi

	einladen
ich	lade ein
du	lädst ein
er/sie	lädt ein

Hallo mein Liebster,

ich habe auch oft an Dich gedacht! Mit Frau Dr. Weber habe ich heute Morgen telefoniert. Mit unserem Baby ist alles okay, hat sie gesagt. Sie hat gemeint, ich kann noch bis Deiner Arbeit arbeiten. Ist das nicht super!? 😊😊😊 Was habe ich noch gemacht? Von neuem habe ich gearbeitet und dann hat mich Frau Dr. Weber zum Mittagessen eingeladen. Wir haben uns lange nicht mehr gesehen, also haben wir viel geredet (und gelacht 😊). Nachmittags habe ich eingekauft und geübt und am Abend die Orchesterprobe. Was noch? Ach ja! Ich habe Herrn Bergmair eine Mail geschrieben. Er hat mich gleich angerufen. Der Küchenschrank ist leer. Sie bringen ihn am Mittwoch 😊.

Ich freue mich schon sooo auf Dich!
Anja

- b Lesen Sie die E-Mails noch einmal. Markieren Sie die Perfekt-Formen und ergänzen Sie die Tabelle.

anrufen | machen | sprechen | telefonieren |
üben | denken | einladen | reden | lachen | einkaufen | arbeiten | meinen | schreiben | sehen

Perfekt mit haben				
Infinitiv	Präsens (jetzt)	haben +	Perfekt (früher) Partizip ...t	...e
machen	er/sie macht	er/es/sie hat	gemacht	
anrufen	er/sie ruft an	er/es/sie hat		ang
telefonieren	er/sie telefoniert	er/es/sie hat	telefoniert	

Menschen A1.1, S. 63

3. Bietet das Lehrwerk Inhalte, die den Lernern bei der Entdeckung der Form unterstützen? Wenn ja, welche?

X

Die Regeln werden mithilfe von Lesetexten als auch Hörtexten eingeführt, was den Lernern dabei hilft, die Funktion der Regel zuerst zu erkennen und dann die Form zu entdecken. Siehe das oben dargestellte Beispiel auf Seite 63. Ein anderes Beispiel für das Perfekt mit sein findet man auf S. 67.

4. Helfen die Inhalte im Lehrwerk die kommunikative Funktion zu erkennen? Wenn ja, wie?

X

Die Lektion 11 unter dem Titel „Was hast du heute gemacht?“ konzentriert sich auf die Alltagsaktivitäten bzw. den Tagesablauf. Und Lektion 12 unter

dem Titel „Was ist denn hier passiert?“ Es handelt sich um Thema Feste in Deutschland. Die Lektionen bieten Inhalte, die die Erkennung der kommunikativen Funktion ermöglichen. Z. B. Lesetexte und Hörtexte.

5. Vorbereiten die Aufgaben im Lehrwerk die Lerner darauf, die Funktion und die Form im Sprachgebrauch handlungsorientiert anzuwenden?	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	---	--------------------------	--------------------------

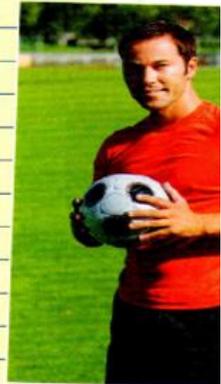
Am Ende kommt immer eine Anwendung, z. B. einen Text schreiben oder Dialog führen. Beim Thema Perfekt sollen die Lerner anhand eines Kalenders eine E-Mail im Perfekt schreiben, d. h. sie sollen die Form und Funktion vom Perfekt handlungsorientiert anwenden.

Lektion 11 | 7

Eine E-Mail schreiben

a Lesen Sie Davids Kalender und schreiben Sie zu zweit eine E-Mail.

	MONTAG 29.05.	DIENSTAG 30.05.
08 ⁰⁰	8:30 – 10:30 Büro / arbeiten	
09 ⁰⁰		
10 ⁰⁰	10:30 – 11:00 Termin Dr. Gregarek	
11 ⁰⁰		
12 ⁰⁰	12:30 – 13.30 mit Lutz essen	
13 ⁰⁰	13:30 – 16:00 Büro / arbeiten	
14 ⁰⁰		
15 ⁰⁰		
16 ⁰⁰	16:00 – 17:00 einkaufen	
17 ⁰⁰		
18 ⁰⁰	18:30 Fußball spielen	
19 ⁰⁰		
20 ⁰⁰		



NOTIZEN:

Lena anrufen – Geburtstag!

Menschen A1.1, S.96

Fazit und Ausblick

Das Hauptziel der vorliegenden Arbeit war zu untersuchen, inwiefern die ausgewählten Lehrwerke das Potenzial haben, die Sprachbewusstheit zu entwickeln bzw. zu fördern. Die Analyse der Grammatikbeschreibungen in den beiden ausgewählten Lehrwerken hat gezeigt, dass die beiden Lehrwerke den Lernern dabei unterstützen, Sprachbewusstheit vor allem beim Erlernen

des Perfekts nach dem Modell von Rod Ellis zu entwickeln:

- Am Anfang sollen die Lerner einen Text lesen oder Hörtext hören
- Dabei werden die Funktion und Form wahrgenommen.
- Anhand einer Tabelle oder Grammatikspot wird die Regelmäßigkeit entdeckt.
- Am Ende sollen die Lerner die Formen und Strukturen in neuen Kontexten verwenden, z. B. Dialoge führen oder Texte schreiben.

Bemerkenswert ist auch, dass die Strukturen im Lehrwerk Menschen intensiver bearbeitet werden als in Schritte international. Die Vorgehensweise ist auch klarer in Menschen. Außerdem bietet Menschen verschiedene längere Lesetexte für die Einführung der Grammatikstrukturen. Vielleicht liegt das daran, dass Menschen viel mehr für Erwachsene konzipiert wird, wobei Schritte international (Schulbuchausgabe für Ägypten) vor allem für Schüler in der Oberschule gedacht ist.

Die Einsetzung von internationalen Lehrwerken sowohl bei der Schulbildung als auch der Erwachsenenbildung in Ägypten ist ein größerer Vorteil, besonders für die Qualitätsverbesserung. Nur kompetente Lehrer können richtig mit den Lehrwerken umgehen und ihre angegebenen Ziele erreichen. Aber sind die Lehrer in Ägypten gut ausgebildet bzw. kompetent und können damit richtig umgehen! Siehe Mahmoud 2020.

Sprachbewusstheit ist sehr wichtig beim Sprachenlernen. Sprachbewusste Lerner können mit erhöhter Aufmerksamkeit an sprachliche Phänomene herangehen. Das fördert auch ihre Analysefähigkeit und beschleunigt den Sprachlernprozess. Aus diesem Grund soll man die Entwicklung von Sprachbewusstheit als ein der wichtigen Kriterien bei der Auswahl von neuen Lehrwerken berücksichtigen. Auf der anderen Seite sollen die Lehrer mit dem Thema Sprachbewusstheit und ihre Förderung vertraut

gemacht werden. Das fordert, dass die Lehrer an Fortbildungen zum Thema Sprachbewusstheit teilnehmen. Das ist sehr wichtig, vor allem um die Unterrichtsqualität in Ägypten zu verbessern.

Es ging in der vorliegenden Arbeit um eine „Schreibtischevaluation“, d. h. die Umsetzung im Unterricht wurde nicht berücksichtigt. Als Anstoß für weitere Arbeiten könnte man die Umsetzung im Unterricht erforschen und vielleicht auch die Entwicklung der Sprachbewusstheit bei den Lernern in Ägypten empirisch untersuchen.

Literatur

Barkowski, Hans; Grommes, Patrick; Lex, Beate; Winzer-Kiontke, Britta; Vicente, Sara & Wallner, Franziska (2017): DLL 3: Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart. Klett Verlag

Eichler, Wolfgang; Nold, Günter (2007): Sprachbewusstheit - In: Klieme, Eckhard [Hrsg.]; Beck, Bärbel [Hrsg.]: Sprachliche Kompetenzen. Konzepte und Messung. DESI-Studie (Deutsch Englisch Schülerleistungen International). Weinheim u. a.: Beltz, S. 63-82

El Nady, Maha (2006): Deutschunterricht in Ägypten: Grundlegung eines didaktischen Konzepts zur Entwicklung des Hörverstehens. Kassel: Kassel University Press GmbH.

Evans, Sandra; Pude, Angela; Specht, Franz (2012): Menschen. Deutsch als Fremdsprache A1.1 Kursbuch, Ismaning: Hueber Verlag.

Evans, Sandra; Pude, Angela; Specht, Franz (2012): Menschen. Deutsch als Fremdsprache A1.1 Arbeitsbuch, Ismaning: Hueber Verlag.

Haukås, Åsta; Malmqvist, Anita & Valfridsson, Ingela (2016), Sprachbewusstheit und Fremdsprachenlernen. Inwiefern fördert die Grammatik in skandinavischen DaF-Lehrwerken die Sprachbewusstheit der Lernenden? Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 21: 2, 13-26.

Kast, Berend; Neuner, Gerhard (1994): Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken. Berlin: Langenscheidt. S. 31-41

Krumm, Hans Jürgen (1999): Zum Stand der Lehrwerkforschung aus der Sicht des Deutschen als Fremdsprache. In: Bausch, Karl-Richard et al. (Hrsg.): Die

Erforschung von Lehr- und Lernmaterialien im Kontext des Lehrens und Lernens fremder Sprachen: Arbeitspapiere der 19. Frühjahreskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Guter Narr Verlag.

Krumm, Hans Jürgen; Ohmas-Duszenko, Maren (2001): Lehrwerkproduktion, Lehrwerkanalyse und Lehrwerkkritik. In: Helbig, Gerhard/ Götze, Lutz/ Henrici, Gert/ Krumm, Hans Jürgen (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin u. a.: de Gruyter. S. 1029-1041.

Mahmoud, Karim (2018): Deutschlandstereotype im Deutschunterricht: Entstehung und Veränderung am Beispiel des Deutschunterrichts in Ägypten. Baden-Baden: Tectum

Mahmoud, Karim (2020): Landeskunde zwischen Theorie und praktischer Umsetzung. Am Beispiel von einigen in Ägypten eingesetzten Lehrwerken. Faculty Of Arts Journal 122 (31). El-Monifia Universität. S. 3-32

Maijala, Minna (2004): Deutschland von außen gesehen. Geschichtliche Inhalte in Deutschlehrbüchern ausgewählter europäischer Länder. Frankfurt am Main: Peter Lang

Neuner, Gerhard (1994): Lehrwerkforschung und Lehrwerkkritik. In: Kast, Bernd; Neuner, Gerhard (Hrsg.): Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin: Langenscheidt.

Niebisch, Daniela; Penning-Hiemstra, Sylvetta; Specht, Franz; Bovermann, Monika; Reimann, Monika (2015): Schritte 1 international. Schulbuchausgabe für Ägypten. München: Hueber Verlag

Niebisch, Daniela; Penning-Hiemstra, Sylvetta; Specht, Franz; Bovermann, Monika; Reimann, Monika (2015): Schritte 2 international. Schulbuchausgabe für Ägypten. München: Hueber Verlag

Niebisch, Daniela; Penning-Hiemstra, Sylvetta; Specht, Franz; Bovermann, Monika; Reimann, Monika (2015): Schritte 3 international. Schulbuchausgabe für Ägypten. München: Hueber Verlag

Shaker, Mahmoud (1997): Resala fi Al Tarik Ela Sakafatona (Nachricht auf dem Weg zu unserer Kultur). Kairo: Al Haiaa El Masria Al Amma Lel-Ketab

Ucharim, Anja (2009): Die traditionelle Lehrwerkanalyse und die Diskursanalyse-Zwei Methoden zur inhaltlichen Analyse von Lehrwerken für Integrationskurse. In: Peuschel, Kristina; P. Pietzuch, Jan (Hrsg.): Kaleidoskop der jungen DaF-/DaZ-Forschung. Göttingen: Universitätsdrucke, S. 149-167.

1.